

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/023(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  14.09.2016	Forum Gestaltung /Brandenburger Str. 10	16:30Uhr	19:45Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.06.2016
- 4 Führung durch die Ausstellung "maramm Magdeburg-Reklame-und Ausstellungsstadt der Moderne" durch Herrn Norbert Pohlmann
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Reformationsjubiläum 2017, „Kirchentag auf dem Weg“ /BE: Herr Dr. Vogt DS0120/16
  - 5.2 Aufbau eines Elektronischen Archivs/BE: Herr Dr. Volkmar/ DS0283/16

- |     |   |           |
|-----|---|-----------|
| 5.3 | Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft/BE: Herr Dr. Vogt                           | DS0303/16 |
| 5.4 | Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes ab 2017 mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg/ BE: Herr Dr. Vogt         | DS0532/15 |
| 5.5 | Genehmigung der Annahme von Schenkungen gemäß §99 Abs. 6 KVG LSA /DS0243/16   |           |
| 6   | Informationen   |           |
| 6.1 | Albinmüller-Turm/ BE: Frau Schweidler   | I0204/16  |
| 7   | Anträge   |           |
| 7.1 | Bahnhofsvorplatz neu gestalten  | A0046/16  |
| 7.2 | Bahnhofsvorplatz neu gestalten/BE: Amt 61   | S0132/16  |
| 8   | Vorstellung des Projektes "Herbstsalon '17/Sarajevo in Magdeburg" /Gast: Herr Oliver Scharfbier (Künstleratelier/Tessenowgaragen) |           |
| 9   | Verschiedenes   |           |

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Oliver Müller

**Mitglieder des Gremiums**

Andreas Schumann

Carola Schumann

Christian Hausmann

Jenny Schulz

Sören Ulrich Herbst

**Sachkundige Einwohner/innen**

Dagmar Brüning

Lisa Schulz

**Geschäftsführung**

Silvia Hertel

**Mitglieder des Gremiums**

Steffi Meyer

**Sachkundige Einwohner/innen**

Petra Schubert

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit


---

Die Stellv. Kulturausschussvorsitzende, SR'n Schumann begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung und Gäste. SR Müller wird aufgrund einer anderen Terminverpflichtung später hinzukommen und dann die Leitung der Sitzung übernehmen. Die Gäste der KA-Sitzung (insbesondere den Hausherrn des Forum Gestaltung, Herrn Norbert Pohlmann) werden begrüßt. Der Kulturausschuss ist Beschlussfähig.

 2. Bestätigung der Tagesordnung


---

Der Punkt 8. die Vorstellung des Projektes „Herbstsalon 2017“ entfällt. Die geänderte Tagesordnung wurde bestätigt

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.06.2016


---

Abstimmung zur Niederschrift:

4	0	3
---	---	---

 4. Führung durch die Ausstellung "maramm Magdeburg-Reklame- und Ausstellungsstadt der Moderne" durch Herrn Norbert Pohlmann


---

Die Mitglieder und Gäste des Kulturausschusses besichtigten die o.g. Ausstellung im Forum Gestaltung und erhielten umfangliche Informationen durch Herrn Pohlmann.

 5. Beschlussvorlagen


---

- 5.1. Reformationenjubiläum 2017, „Kirchentag auf dem Weg“ /BE:  
Herr Dr. Vogt  
Vorlage: DS0120/16
- 

Herr Dr. Dürre stellte die Drucksache vor. Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt waren Herr Bodmann (Geschäftsführer der Reformation 2017), Herr Kanne (Forum Gestaltung) sowie Herrn Hoenen (Superintendent der ev. Kirche).

Herr Dr. Dürre brachte die Drucksache ein. Er machte auf die in der Anlage aufgeführte Veranstaltungsübersicht aufmerksam.

Herr Bodmann erläuterte im Einzelnen die technischen organisatorischen und finanziellen Vorbereitungen zur Durchführung der Veranstaltungen zum Reformationenjubiläum 2017. Die Veranstaltungen „Kirchentage auf dem Weg“ beginnen in allen Städten am Donnerstag, dem 25. Mai 2017. Ein besonderer Höhepunkt für das Reformationenjubiläum wird der Gottesdienst auf den Elbwiesen vor der Silhouette der Lutherstadt Wittenberg am 28. Mai 2017 sein, zu dem etwa 250.000 Teilnehmer erwartet werden.

Herr Kanne gab einen Überblick über den Veranstaltungsentwurf des Programms in Magdeburg.

SR'n Schumann ergänzte hierzu, das am Programm, welches Herr Kanne vorgestellt hat, sehr viele Magdeburger mit beteiligt waren wie z.B. die MMKT, „Weiße Flotte“, Fachbereich 41, Kulturhistorisches Museum. Auch andere Fachbereiche der Stadtverwaltung sind mit einbezogen worden. Es wird ebenfalls die Jugend umfänglich partizipieren. Magdeburg kann auf eine große Außenwahrnehmung rechnen.

Die Stadträte sprachen sich nach kurzer Diskussion einstimmig für die o.g. Drucksache aus.

#### Abstimmung zur DS

4	0	0
---	---	---

- 5.2. Aufbau eines Elektronischen Archivs/BE: Herr Dr. Volkmar/  
Vorlage: DS0283/16
- 

Herr Dr. Volkmar, Leiter des Archivs, stellte die Drucksache vor. Die Landeshauptstadt strebt an, das Elektronische Archiv des Landesarchivs Sachsen-Anhalt auf der Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung als digitales Magazin für die Langzeitspeicherung elektronischer Unterlagen zu nutzen. Er macht darauf aufmerksam, dass seit 1995 eine Rechtsverpflichtung für öffentliche Archive zur Archivierung elektronischer Unterlagen in langzeitstabiler elektronischer Form besteht. Durch die Kooperation mit dem Land entfielen für die Landeshauptstadt Magdeburg die

Notwendigkeit, ein eigenes Elektronisches Archiv mit kommerzieller Software aufzubauen. Er benannte im Weiteren mit dem Projekt „Elektronische Langzeitarchivierung in der LH Magdeburg“ verbunden die Erfordernisse und erwähnte in diesem Zusammenhang eine Umfrage an die Ämter zum Ist-Stand der Verwendung von Fachverfahren und eAkten, um archivwürdige elektronische Unterlagen zu identifizieren.

Abstimmung zur DS

4	0	0
---	---	---

5.3. Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft/BE: Herr Dr. Vogt  
Vorlage: DS0303/16

---

Herr Dr. Dürre stellte die o.g. Drucksache vor. Mit Umsetzung des Stadtratsbeschlusses aus dem Jahr 2013 wurde die Anbindung Magdeburgs an den Lutherweg forciert und die Grundlage für die Mitgliedschaft in der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft geschaffen. Die Deutsche Lutherweg-Gesellschaft unterstützt all ihre Mitglieder im Bemühen, Lutherwege zu erstellen und zu gestalten. Besonderes Anliegen dabei ist die Vernetzung von Kommunalpolitik und Wirtschaftstourismus. Das Dezernat IV hat die Drucksache erarbeitet und es ist laut Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vorgesehen, eine Entscheidung über die Mitgliedschaft im Stadtrat herbeizuführen.

Abstimmung zur DS

4	0	0
---	---	---

5.4. Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes ab 2017 mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg/ BE: Herr Dr. Vogt  
Vorlage: DS0532/15

---

Herr Dr. Dürre informierte darüber, dass die Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes ab 2017 mit einer finanziellen Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg geplant ist. Es ist weiterhin vorgesehen, unter finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg dieses historische Fest langfristig und dauerhaft bis 2020 fortzuführen, um eine entsprechende überregionale Relevanz dieser Veranstaltung zu erzielen. Er ging im Weiteren auf die positive Entwicklung des Festes ein. Es ist erforderlich, dass die Zuwendungen der Stadt im Rahmen einer Anteilsfinanzierung im Haushalt weiter fortgeschrieben werden.

Für 2016 kann das Fest mit einem positiven Saldo abschließen. Deshalb ist es wichtig, dass das Fest (aufbauend auf dem bisher Erreichten) weiterentwickelt wird. Eine weitere qualitative Steigerung wird angestrebt.

Herr Fraß (Geschäftsführer der Kaiser-Otto-Fest GmbH) erläuterte die finanzielle Situation des Festes. Mehr als 20% der Gäste kommen nicht aus Sachsen-Anhalt, sondern reisen aus anderen Regionen an. Er ist der Meinung, dass das Fest ein Alleinstellungsmerkmal hat und sich abhebt von den anderen Mittelalterfesten. Im Weiteren benannte er die speziellen Veranstaltungsinhalte.

SR Hausmann würde sich wünschen, dass dieses Fest eine qualitativere Aufwertung erhält und damit zu einem besonderen Veranstaltungshöhepunkt wird.

SR Herbst schätzt ein, dass dieses Mittelalterfest einen großen Anklang gefunden hat, zumal über 20% der Besucher von auswärts kommen. Er ist aber auch der Meinung, dass das Kaiser-Otto-Fest eine qualitative Aufwertung hinsichtlich des Konzeptes benötigt. Es ist nicht Aufgabe der Stadt, ein finanzielles Risiko abzusichern, dazu ist die Stadt auch nicht in der Lage.

SR Schumann machte deutlich, dass es für die Stadt schwierig wird, wenn die Kosten beim Kaiser-Otto-Fest steigen. Das Fest sollte möglichst zugleich als Bildungsveranstaltung genutzt werden. Seit 6 Jahren ist dieses historische Highlight erfolgreich durchgeführt worden; es soll vermieden werden, dass es Beliebigkeit bei den Inhalten gibt. Er ist der Meinung, dass sich das Fest selbst tragen sollte und mehr Sponsoren gefunden werden müssten.

Frau Schweidler erinnerte daran, dass in diesem Jahr das Editha-Fest in das Kaiser-Otto-Fest integriert wurde und dieses Fest damit eine kulturelle Bereicherung erfuhr. Sie ist der Ansicht, dass es für das Lebensgefühl der Menschen in dieser Stadt und der Region ein wichtiger Bestandteil und von großer Bedeutung ist. Es gibt bereits jedes Jahr sich ändernde Inszenierungen des Festes, die zu entdecken sind.

Herr Dr. Volkmar schlägt seitens des Stadtarchives eine Zusammenarbeit mit der Kaiser-Otto-Fest GmbH zum Thema Stadtgeschichte vor.

Frau Schumann bedankte sich für die Diskussionsbeiträge und bat um Abstimmung dieser DS.

Abstimmung zur DS

3	0	2
---	---	---

SR Müller übernahm den Vorsitz des KA

5.5. Genehmigung der Annahme von Schenkungen gemäß §99 Abs.  
6 KVG LSA /DS0243/16

---

SR Müller bemängelt, dass der Kulturausschuss nicht mit in der Beratungskette vorgesehen ist.

Frau Schweider erläuterte hierzu, dass es sich um eine Drucksache des FB 02 handelt und die ihr nicht bekannt war. Hier geht es um die Rückführung von

Sammlungskonvoluten eines privaten Eigentümers in das Kulturhistorische Museum. Die Sammlungsbestände sollen dem Kulturhistorischen Museum als Schenkung übergeben werden.

Die DS wurde zur Kenntnis genommen.

## 6. Informationen

---

### 6.1. Albinmüller-Turm/ BE: Frau Schweidler Vorlage: I0204/16

---

Frau Schweidler erläuterte die Information. Es gab zum Albin-Müller-Turm mehrere Vor-Ort-Termine und Gespräche mit Partnern, wie MVGM, dem Bauordnungsamt, dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz und dem Forum Gestaltung. Abschließend musste leider festgestellt werden, dass eine öffentliche Nutzung des Turmes für Veranstaltungen bauordnungsrechtlich wegen einer fehlenden Edelgas-Sprinkleranlage, deren Einbau im sechsstelligen Bereich liegt, nicht möglich ist. Es wurde in den verschiedenen Beratungen mit Herrn Pohlmann, Herrn Eisold, Herrn Schüller und Frau Dr. Köster mehrmals erörtert, wie dieses historische Bauwerk noch angemessen belebt bzw. präsentiert werden könnte. Es wurde sich dahingehend verständigt, dass im Kontext des 100-jährigen Bauhausjubiläums zum Gesamtphänomen >Magdeburg der 20-er Jahre< eine Sonderausstellung für das Jahr 2019 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg vorgesehen werden soll.

Im Weiteren hat der Forum Gestaltung e.V. im Auftrag der MVGM ein Ideenkonzept für eine künstlerische Inszenierung des Turmes entwickelt. Diese Projektidee könnte unabhängig vom Ausstellungskonzept des Kulturhistorischen Museum, mit der Bespielung des Treppenhauses resp. des Turmes eine künstlerische Ergänzung darstellen.

SR Herbst spricht sich für eine öffentliche Nutzung des Turmes aus. Diese Initiative wäre ihm viel wichtiger als ein Spektakel wie das Kaiser-Otto-Fest. Wenn man sich erinnert, wie das gesamte Stadthallenareal (z.B. bei der Theaterausstellung) aufgebaut war, dann ist davon heute kaum noch etwas vorhanden. Im Hinblick auf den Albin-Müller-Turm kann er sich nicht vorstellen, dass die Nutzung aufgrund einer fehlenden Edelgas-Sprinkleranlage nicht möglich sein soll. Er schlägt vor, ein Konzept zu erarbeiten, welches ermöglicht, die bauordnungsrechtlichen Mängel zu beseitigen. Das schlimmste, was passieren kann, wäre, dass das Vorhaben vom Stadtrat abgelehnt wird. Ein Versuch wäre es aber wert. Er ist froh darüber, dass wenigstens künstlerische Inventionen zum Turm durch den Forum Gestaltung e.V. entwickelt werden und schätzt ein, dass dieses Denkmal als eines der wichtigsten und interessantesten Zeugnisse des neuen Bauens in der Stadt Magdeburg gelten kann.

Frau Schweidler kann die Position von SR Herbst sehr gut nachvollziehen. Sie möchte aber darauf aufmerksam machen, dass diese baulichen bzw. bauordnungsrechtlichen Fragen bei der MVGM liegen. Die Kulturverwaltung kann hierzu zwar moderierend oder vermittelnd tätig werden, aber wenn es darum geht, diesen Turm bautechnisch nutzbar zu machen, ist hierfür die MVGM der richtige Ansprechpartner. Ein Ideenkonzept für eine künstlerische Inszenierung zur Nutzbarmachung des Turmes liegt bereits der



MVGM vor. Sie würde sich ebenfalls wünschen, dass es gelingt, den Albin-Müller-Turm nutzbar zu machen bzw. zu erhalten.

SR Müller erinnerte an die Kulturausschusssitzung, die im Juni im Elbauenpark mit Herrn Schüller stattfand. Damals wurde der Kulturausschuss u.a. über die mögliche Sanierung der Stadthalle informiert. Der Kulturausschuss war nicht in die Beratungsfolge mit aufgenommen worden. Die Diskussionen zur Stadthalle, die der Kulturausschuss darüber selber geführt hat, ist ohne die konkrete Vorlage geschehen. Für die Hyparschale trifft dieses leider ebenfalls zu, was er sehr bedauerlich findet.

SR Herbst hätte sich gewünscht, dass die MVGM mit in die Sitzung eingeladen worden wäre. Er trägt sich mit dem Gedanken, diese Information auf eine der nächsten Sitzungen zu verschieben. Er ist nicht bereit, die Information zur Kenntnis zu nehmen.

SR Müller wird diesbezüglich einen entsprechenden terminlichen Besichtigungsvorschlag unterbreiten.

Die Information wird zurückgestellt.

## 7. Anträge

---

### 7.1. Bahnhofsvorplatz neu gestalten Vorlage: A0046/16

---

SR Müller erinnerte daran, dass der Antrag nur deshalb in den Kulturausschuss kam, weil das Kunstwerk „die Erdachse“ von Timm Ulrichs mit benannt wurde.

Frau Mackay informierte darüber, dass aus Sicht des Stadtplanungsamtes der Bahnhofsvorplatz bereits gestaltet ist. Es stehen auch keine Planungsmittel zur Verfügung, um den Platz konzeptionell zu überarbeiten.

SR'n Schumann hält die Stellungnahme für sehr allgemein. Ihrer Meinung nach ist der Bahnhofsvorplatz nicht hinreichend gestaltet. Es gibt einige Vorschläge zur Umgestaltung des Platzes, die mit wenig finanziellem Aufwand realisierbar wären. Der Platz ist zurzeit sehr unattraktiv und besitzt keine Lebendigkeit.

SR Herbst forderte das Stadtplanungsamt auf sich aktiv dafür einzusetzen, den Bahnhofsvorplatz attraktiver zu gestalten.

SR Schumann ist der Meinung, dass neue Ideen entwickelt werden müssen, da der Platz auch für Touristen nicht einladend ist.

Frau Schulz (Sachkundige Einwohnerin) bemängelt die Wegebeziehung. Es gibt auch keine Sitzgelegenheit, die den Platz etwas aufwerten würde.

Frau Schweidler teilte mit, dass sich ein Beirat mit der Stadtentwicklung und der Urbanität beschäftigt. Sie regt an, dass in Vorbereitung der Kulturhauptstadtbewerbung der Bahnhofsvorplatz in diesem Gremium mit diskutiert werden sollte. Dabei ist auch die

Beteiligung der Bevölkerung wichtig; es geht um Willkommenskultur und Urbanität an diesem Ort.

SR Hausmann benannte den Beimsplatz als einen sehr gut gestalteten Platz.

SR'n Schumann geht nochmals auf den Vorschlag von Frau Schweidler ein, den sie unterstützt. Die Verwaltung sollte diesen Vorschlag unbedingt aufgreifen.

Der Kulturausschuss stellt den Antrag und die Stellungnahme für die nächste Sitzung zurück.

7.2.           Bahnhofsvorplatz neu gestalten/BE: Amt 61  
Vorlage: S0132/16

---

Wurde zurückgestellt.

8.           Vorstellung des Projektes "Herbstsalon '17/Sarajevo in  
Magdeburg" /Gast: Herr Oliver Scharfbier  
(Künstleratelier/Tessenowgaragen)

---

Entfällt.

9.           Verschiedenes

---

SR Müller informierte, dass sich noch verschiedene Ausschreibungen im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung auf dem Weg befinden.

Frau Schweidler ergänzte, dass vor einigen Tagen im Kulturhauptstadtbüro ein Mitarbeiter im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit angefangen hat. Auch ein Kollege, der für den Haushalt und Organisation des Kulturhauptstadtbüros verantwortlich zeichnet, ist hinzugekommen. Die Kollegen arbeiten sich zurzeit ein. Die Leitungsstelle ist noch nicht besetzt. Spätestens im November wird das Kulturhauptstadtbüro insgesamt vorhanden sein.

SR Schumann informierte über die eigentliche Absicht einiger seiner Fraktionsmitglieder dem Kulturausschussvorsitzenden für die Durchführung der Sondersitzung zur Baukultur eine Art Rüge zu erteilen bzw. maßregeln zu wollen. SR Schumann hat es jedoch vermocht dies gemeinsam mit SRin Schumann abzuwenden, bittet allerdings darum, künftig vorher den Bauausschussvorsitzenden zu befragen.

SR Hausmann bekräftigt die Ausführungen von SR Schumann und beklagt, dass mit aus der Einladung nicht zu erkennen war, wer alles an Diskutanten vor Ort sein würde.

SR Müller bedankt sich für die gegebenen Hinweise und erläutert, dass bei Versendung der Einladung ihm selbst auch noch nicht hundertprozentig klar war, wer tatsächlich als

Diskutant teilnehmen könne, weil die Abfrage noch lief. Immerhin sei das Podium u.a. mit Vertretern der Bundes- und Landesarchitektenkammer hochkarätig besetzt gewesen, das Auditorium im Übrigen ebenso, was vom großen Interesse an diesen Fragen zeuge. Inwieweit er vorher den Bauausschussvorsitzenden um Erlaubnis fragen müsse, erschließe sich ihm nicht. Noch dazu wir gerade Anfang August auf Einladung des Kulturbeigeordneten und seines Kulturbüros während der Klausurtagung in Dessau eine Ausstellung zur Baukultur besucht haben – seines Wissens auch ohne voreingeholte Erlaubnis des Bauausschussvorsitzenden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller  
Vorsitzender

Silvia Hertel  
Schriftführerin